



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 13. April.

Bekanntmachungen.

Der Kaufmann Friedrich Ernst Julius Angermann hier ist sub Nr. 238 des Firmen-Registers als Inhaber der Firma F. J. Angermann hieselbst eingetr. zufolge Verfügung vom 11. April 1867. Merseburg, den 11. April 1867.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Diebstahl. In der Nacht vom 1. zum 2. d. M. sind mittelst Einbruchs und Einsteigens, zuerst aus der Schenke zu Körbisdorf und gleich darauf aus dem dazu gehörigen Verkauflocal nachstehend verzeichnete Gegenstände entwendet worden:

- 1) ein neuer schwarzer Double-Heberzieher,
- 2) ein stahlgrüner Rock mit überspannenen Knöpfen,
- 3) ein Paar hellfarbte Buckskin-Beinkleider,
- 4) ein Paar dergl. für ein Kind,
- 5) Cigarren, Taback, Bonbons und verschiedene Lebensmittel.

Die Diebe sind wahrscheinlich dieselben Personen gewesen, welche in derselben Nacht in Bennsdorf einen ähnlichen Einbruch versucht haben, aber von den Hausbewohnern verjagt worden sind.

Etwasige Wahrnehmungen über die Persönlichkeit der Diebe oder über den Verbleib des Gefohlenen sind schleunigst der nächsten Ortsbehörde oder mir anzuzeigen.

Merseburg, den 10. April 1867.

Der königliche Staats-Anwalt.

In dem Oberförsterei-Bezirk Scheuditz auf dem Unterforste Mahlau sollen

- circa 76 Eichen mit 8000 c'
- 8 Kstr. Eichen-Rugholz,
- 110 Buchen, Kistern etc. mit 2700 c'
- 60 Weißröhren, Erlen, Äspen etc. mit 2600 c'
- 35 Kstr. Eichen-Schelte, Stöcke und Abraum,
- 50 " Buchen und Kistern dito.
- 28 " Erlen, Äspen dito.

Dienstag den 23. April,

öffentlich versteigert werden. Kauflustige wollen an gedachtem Tage, Vormittags um 9 Uhr zum Rugholz-, um 2 Uhr zum Brennholz-Verkauf im Schlage 13 bei Horburg sich einfinden und von den nähern Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Scheuditz, den 11. April 1867.

Die königliche Oberförsterei.

Am Mittwoch den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Kloster hieselbst zwei von königlichen Dienstpferden gefallene Fohlen öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung im Pr. Cour. verkauft werden. Kaufliebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufs-Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden.

Das Commando des Thüring. Hus. Reg. Nr. 12.

Hauserverkauf in Merseburg. Theilungshalber soll das uns zugehörige, in der hiesigen Sixtiggasse gelegene, in ganz gutem Bauzustande befindliche brauberechtigte Wohnhaus mit 7 heizbaren Stuben, 5 Kammern, 4 Küchen, Hof, Stall, Seitengebäude, Keller und Feldplane, **Sonnabend den 13. April c., Nachmittags 4 Uhr, im Hause selbst** meistbietend verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit einladen.

Merseburg, den 3. April 1867.

Die Galanterie-Arbeiter Koch'schen Erben.

Das in der Unteraltenburg belegene, in gutem Zustande befindliche Wohnhaus Nr. 781 soll aus freier Hand verkauft werden.

Näheres Sand Nr. 636.

Buchsbaum,

circa 350 lf. Fuß ist zu verkaufen in Witzschersdorf Nr. 28.

Bekanntmachung.

Zwischen Norwegen einerseits und Kiel resp. Kopenhagen andererseits werden für die bevorstehende Schiffsfahrtsperiode vom 1. April c. ab, regelmäßige Post-Dampfschiff-Fahrten in folgender Weise stattfinden.

1) zwischen Christiania und Kiel,

- a) In der Richtung aus Christiania nach Kiel:
Aus Christiania jeden Donnerstag 7 Uhr Morgens,
Frederikshavn jeden Freitag 3 Uhr früh,
Korsör jeden Freitag 4 Uhr Nachmittags,
in Kiel jeden Sonnabend.
- b) In der Richtung aus Kiel nach Christiania:
Aus Kiel jeden Sonntag 10 Uhr Abends,
Korsör jeden Montag 6 Uhr Morgens,
Frederikshavn jeden Montag 8 Uhr Abends,
in Christiania jeden Dienstag.

2) Zwischen Christiania und Kopenhagen.

- a) In der Richtung aus Christiania nach Kopenhagen:
Aus Christiania jeden Sonnabend 2 Uhr früh,
Gothenburg jeden Sonntag 1 Uhr früh,
Helsingör jeden Sonntag 12 Uhr Mittags,
in Kopenhagen jeden Sonntag Nachmittags.
- b) In der Richtung aus Kopenhagen nach Christiania:
Aus Kopenhagen jeden Mittwoch 12 Uhr Mittags,
Helsingör jeden Mittwoch 2 Uhr Nachmittags,
Gothenburg jeden Donnerstag 4 Uhr früh,
in Christiania jeden Donnerstag Abends.

Die vorstehend bezeichneten Verbindungen werden durch königlich-Norwegische Post-Dampfschiffe unterhalten. Außerdem courirt zwischen Christiania und Kopenhagen das Dampfschiff „Ercelens Toll“. Dasselbe wird wie folgt abgefertigt:

- 1) In der Richtung aus Christiania nach Kopenhagen:
Aus Christiania jeden Dienstag 7 Uhr Morgens,
in Kopenhagen jeden Mittwoch ungefähr 2 Uhr Nachmittags.
- 2) In der Richtung aus Kopenhagen nach Christiania:
Aus Kopenhagen jeden Sonnabend gegen 12 Uhr Mittags,
in Christiania jeden Sonntag Abends,

In der Expedition der Postsendungen nach und aus Norwegen sowie in den Tagen tritt einstweilen eine Aenderung nicht ein.
Berlin, den 30. März 1867.

General-Post-Amt.

Bekanntmachung, betr. die Aufbringung von 600 Thlr. Nebenkosten. In der Separations-Sache von Merseburg sollen zur Bestreitung der Ausgaben für Brücken, Gräben und Wege im Monat April d. J. 600 Thlr. Nebenkosten aufgebracht werden. Die beteiligten Feldbesitzer der hiesigen Flur werden daher hierdurch ersucht, diese Kosten nach der bisherigen Repartition ohne Verzug und zwar spätestens bis zum 25. d. M. an den Stadt-Hauptkassen-Rendanten Herrn Fischschingel abzuführen, widrigenfalls solche executivisch eingezogen werden müssen.
Merseburg, den 1. April 1867.

Die Deputirten

der Merseburger Separations-Interessenten.

Auction von neuen Kleidungsstücken in Merseburg. Sonnabend den 20. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, sollen im hiesigen Rathskeller-Saale circa 100 Stück diverse zur Schneidernstr. Goldig'schen Concurs-Masse von hier gehörige neue Kleidungsstücke für Erwachsene und Kinder, meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 11. April 1867.

A. Hindrich, Kreis-Auct. Com. im A.

Die Wittwe Apel, Christiane Charlotte geb. Ritter und der Kaufmann Carl Julius Apel zu Schaffstädt betreiben seit dem 1. März 1866 daselbst unter der Firma „Carl Apel“ das von dem Kaufmann Carl Apel übernommene Material- und Kurzwaaren-Geschäft gemeinschaftlich, indem sie eine offene Handelsgesellschaft errichtet haben, eingetragen Nr. 39 des Gesellschafts-Registers zufolge Verfügung vom 4. April 1867.

Merseburg, den 4. April 1867.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Anzeige.

Auf der Fingerschen Fabrik „Marie“ bei Debles werden wegen Aufgabe und gänzlicher Räumung zu herabgesetzten Preisen die Chamottesteine I. Sorte mit 16 Tblr., der II. Sorte mit 14 Tblr. und die porösen und Thonsteine, welche im Freien lagern mit 6 und 5 Tblr. pro mille verkauft. Mit größeren Abnehmern kann noch besonders in Unterhandlung getreten und Vortheil gewährt werden. Näheres beim Maurermeister **C. Sack** in Lügen und Ortsrichter **Lennig** zu Debles.

Bekanntmachung.

Die Abschrift der Grundsteuerunterlagen des Gemeindebezirks Rockendorf liegt bei mir bis zum 1. Mai für die Betheiligten und zum etwaigen Reclamationsverfahren zur Einsicht aus.

Rockendorf, den 8. April 1867.

Großmann, Ortsrichter.

Auf dem Chausseehause bei Leuna ist eine Partie Buchsbaum zu verkaufen.



Ein fettes Schwein steht zu verkaufen, sowie auch ein Handwagen, stark gebaut, von zweien die Wahl gr. Sixtigasse Nr. 586 bei **H. C. Sildebrandt**.



Ein großes Käufer Schwein ist zu verkaufen **Todtengräbergasse Nr. 444.**

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen **Kleine Sixtigasse Nr. 608.**

Ein Käufer Schwein steht zu verkaufen **Unteraltenburg Nr. 736.**

Gute Bisquit- und Zwiebel-Kartoffeln sind abzulassen

Preußergasse Nr. 54.

In meinem Hause Unteraltenburg Nr. 817 ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer zu vermieten. **Weber.**

Eingetretener Verhältnisse halber ist ein Logis zu vermieten **Markt Nr. 76.**

Eine Wohnung ist zu vermieten **Vorwerk Nr. 437.**

Delgrube 314 ist ein freundliches Familien-Logis von jetzt ab zu vermieten. **Aug. Thomas.**

Ein Logis ist an einen Herrn oder ruhige Miether zu vermieten **Brühl 340 bei Möhrstedt.**

Breitstraße Nr. 418 ist ein Logis, bestehend in einer Stube, zwei Kammern, Küche und sonstigem Zubehör an stille Leute zu vermieten und zum 1. Juli c. zu beziehen.

Russischen großförmigen Caviar, Hamburger Rauchfleisch, roh und gekocht, Lüneburger Riesen-Briden, Bratheringe mit guter Gewürzsauc, Anchovis und Sardinen.

sehr große hochrothe Messinaer Apfelsinen,

geräucherte Gänsefüulen,

Holländer Speckbücklinge,

große Türkische gebackne Pflaumen und süßes Pflaumenmus

empfehl

Gottfried Hädrich

an der Stadtkirche.

Deffentlicher Dank.

Andurch bescheinige, daß ich mich vielfach von der trefflichen Wirkung der **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** überzeugt habe. Während die Heiserkeit baldigst beseitigt wird, ist die auffallende rasche Wirkung bei catarrhalischer Luftröhren-Entzündung, bei Rauhheit im Halse, so wie bei dem Reize des Kehlkopfs nicht genug anzuerkennen. Da mir und vielen Collegen diese Bonbons häufig schnelle Vinderung in obigen Fällen verschafften, sollte es mich freuen, wenn diese Zeilen dazu beitragen würden, den an Hals- und Brustbeschwerden Leidenden, in diesem schätzbaren Fabrikate eine baldige Befreiung des belästigenden Zustandes zuzuführen.

Carl Fornes, Königl. Kaiserl. Hof-Opern- und Kammerfänger. Oben genannte Stollwerck'schen Brust-Bonbons sind in versiegelten Paceten mit Gebrauchs-Anweisung à 4 Sgr. stets vorräthig in **Merseburg** bei **Herm. Fischer** und in **Weißenfels** bei **C. F. Zimmermann**.

Das **Dresdner Hühneraugenpflaster**, ein wohlfeiles und unfehlbares Mittel gegen **Hühneraugen** empfiehlt à Stück 1 Sgr., 1/2 Dtzd. 5 Sgr. **Gustav Lots.**

Etablissemments-Anzeige.

Hierdurch die ergebnste Anzeige, daß ich in hiesiger Unteraltenburg Nr. 800 im ehemaligen **Gottl. Beierschen** Hause eine **Fleischerei** errichtet habe und bitte ein geehrtes Publikum um gütigen Zuspruch mit der Versicherung promptester und reellster Bedienung.

Merseburg, den 12. April 1867.

Gotthilf Stecher jun.

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich seit einiger Zeit das von meinem Vater betriebene Steinhauer-Geschäft übernommen habe.

Hieran schließe ich die Bitte, mich mit recht vielen Aufträgen in Steinhauer-Arbeit beehren zu wollen und empfehle mich vorzüglich zur Anfertigung von Grabarbeiten in Marmor und Sandstein, als Kreuze, Kissen, Grabinsassungen zc.; Bauarbeiten, als Sohlbänke, Thür- und Fenstergewände, Simse, Säulen u. s. w., Stufen, Fuß- und Trottoirplatten in Granit und Sandstein, Schornsteinplatten, Goffenrinnen, Ausgucksteine sind stets vorräthig, ebenso Gegenstände zum wirtschaftlichen Gebrauch, als Tröge, Kuh- und Pferddegrippen.

Alle Aufträge, auch die größten, werden schnell und zu soliden Preisen geliefert.

Ergebenst

C. Lehmann, Steinhauermeister,
Meuschauergrasse.

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich am hiesigen Plage Hofmarkt Nr. 501 im Hause der Frau **Obfelder** ein Geschäft mit fertiger Herren- und Knaben-Garderobe eröffnet habe und bemerke gleichzeitig, daß bei guter, dauerhafter Waare und feiner Arbeit die billigsten Preise notirt werden.

Bestellungen werden schnell und billigt ausgeführt.

Merseburg, den 9. April 1867.

Achtungsvoll

W. Goldig.

Zu bevorstehendem Feste empfehle **prachtvolle grosse Elemé-Rosinen, prim. Corinthen, extra feine Schmelzbutte**, sowie **Zucker in Broden** und **gemahlen** zu herabgesetzten Preisen.

M. Klingebell, Gotthardtstraße.

Echt Bair. Malzucker empfing wieder

M. Klingebell, Gotthardtstraße.

Packst. Tabake von Thorbecke & Comp. in Mannheim für Wiederverkäufer mit 20% Rabatt, **Varinasblätter** von leichtem und angenehmem Geschmack, echten **Rawiezer** und andere feine **Schnupstakete** empfiehlt den Herren Consumenten zur geeigneten Beachtung.

Merseburg am Hofmarkt.

Böhme & Comp., Nachf.
Tabak- u. Cigarrenhandlung.

Es treffen stets ein beste, frische, trockne

Hefen

bei

Ulrich, Breitestr. 420.

Einige gut schlagende Canarienvögel weist nach

Derselbe.

Weißer flüssiger Leim

von **E. Gaudin in Paris.**

Dieser Leim, welcher ohne Geruch ist, wird kalt angewendet bei Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappdeckel, Papier u. s. w. Er ist in den Haushaltungen und in den Geschäften unentbehrlich.

Vorräthig à Flacon 4 Sgr. und 8 Sgr. in **Merseburg** bei Herrn **L. A. Weddy, Colonialwaarenhandlung.**

Theerleite, wirksamstes Mittel gegen alle Arten Haut- und Ergrauen zu verbinden, empfiehlt à Stück 5 Sgr. **Gustav Lots.**

Apotheker Bergmann's Eispommade,

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräufeln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfehlen à Flac. 5, 8 u. 10 Sgr. **S. F. Grius in Merseburg, C. Burow in Querfurt** und **Apoth. Richter in Dürrenberg.**

J. G. Knauth,

St. Entenplan St.

empfiehlt sein reichhaltiges **Sut- und Mützen-Lager**, welches durch tägliche Zusendungen der neuesten Waaren noch ergänzt wird in **ff. Englischen & Französischen Seidenhüten**, sowie **Herren-, Knaben- und Kinderhüten** aus den renommirtesten und größten Fabriken in **Filz-, Stoff- und Taffet-Hüten** von den Ordinairsten bis zu den Feinsten, sowie **Herren-, Knaben- und Kinder-Mützen** eigener Fabrik verbunden mit den feinsten **Pariser und Berliner Mützen**, **Handschuhe in Glacé und Baschleder**, **Shlipse, Cravatten, Shawls, Oberhemden, Chemisettes und Kragen, Hofenträger** in **Gummi** und ordinair.

Alle Bestellungen und Reparaturen werden prompt besorgt.

Pelzschachen werden vor **Motten- und Feuerschaden** versichert bei

J. G. Knauth, Kürschnermstr.

Stuttgart.

Dr. Linck's

Echtes reines Malz-Extract

fahren wir fort, in Folge des über **Dr. Linck** ergangenen Concurrenzverfahrens und des Erlöschens unserer seitherigen Firma „**E. B. Heinsius & Comp.**“ laut der unsern Abnehmern bereits zugegangenen Analyse des chemischen Laboratoriums der Königl. Württemberg. Central-Stelle für **Gewerbe & Handel** in mindestens dem gleichen Gehalte nach **Dr. Linck** darzustellen, weil dasselbe als ein in jeder Hinsicht **tadelloses ausgezeichnetes Präparat** erprobt und mit **nachdrücklichster Empfehlung** beehrt ist von dem Herrn Professor **Dr. von Niemeyer** in **Tübingen**, **consultirendem Leibarzt Sr. Majestät des Königs von Württemberg**, **Dr. Hoppe-Seyler**, Professor der **physiologischen und pathologischen Chemie** an der **Universität Tübingen**, **Professor Dr. Bock** in **Leipzig** (vergl. Gartenlaube 1866 Nr. 1) und andere wissenschaftliche Autoritäten (vergl. Gewerbeblatt aus Württemberg 1866 Nr. 30), fortwährend mit **glücklichsten Erfolgen** verordnet bei **Reizzuständen, der Athmungs-Organe, Verdauungsstörungen, Entkräftung** durch schwere Krankheiten, **beginnender Auszehrung**, **bei Kindern namentlich gegen Scrophulöse, Bronchitis, erschöpfenden Keuchhusten** und ist in Württemberg in allen Apotheken eingeführt.

Die **authentischen Urtheile** der **Wissenschaft** über dieses Präparat sieben auf Verlangen **gratis und franco** zu Diensten und halten wir dasselbe stets zu promptestem Versandt bereit.

Malz-Extract-Fabrik **W. Diener** in Stuttgart.

Das Schirm- & Drechslerwaaren-Lager

von **Bruno Meiling**, Burgstrasse 222,

empfiehlt **Sonnenschirme** von den feinsten gestickten bis zu den einfachsten, **echt Meerscham-Cigarrenspitzen** und **Spazierstöcke** in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Bei Husten und katarthalschen Leiden

in meiner Familie und namentlich **gegen sehr heftigen Keuchhusten** meiner Kinder hat sich der **L. W. Egers'sche Fenchel-Honig-Extract** so auffallend wirksam bewährt, daß ich dies gern öffentlich kundgebe. Ich bemerke noch, daß früher angewandte Mittel, darunter auch eine Nachahmung des **L. W. Egers'schen Fenchel-Honig-Extracts**, nicht den mindesten Erfolg zeigten. Es ist dies meiner Ueberzeugung nach ein deutlicher Beweis für die besondere Güte des **echten Fenchel-Honig-Extracts** aus der Fabrik von **L. W. Egers**.

Breslau.

G. Sommer, Königl. Polizei-Sergeant.

Die **alleinige Niederlage** des **echten Schlesi'schen Fenchel-Honig-Extracts** aus der Fabrik von **L. W. Egers** in Breslau ist nur bei **C. S. Schultze sen. & Sohn**.

Das Bank- und Wechselgeschäft von Louis Zehender

befindet sich von Mittwoch den 10. ab **Burgstrasse 215 vis à vis dem Herrn Gustav Lots**.

Die Vaterländische Hagelversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld,

deren **Garantiemittel** in einem **Grundkapitale** von einer **Million Thaler** und in dem **Reservefond** von **66,600 Thaler** bestehen, versichert zu **billigen und festen Prämien**, bei welchen **nie eine Nachzahlung** erfolgen kann, **sämmtliche Vodererzeugnisse**, sowie **Glascheiben** gegen **Hagelschaden**.

Die **Entschädigungen** werden **prompt** und **spätestens binnen Monatsfrist** nach **Feststellung** derselben **ausgezahlt**.

Nähere **Auskunft** unter **Gratisbehandling** der **Antrags-Formulare** und **Versicherungs-Bedingungen** ertheilt **bereitwilligst** der **Agent Banquier Louis Zehender** in **Merseburg**, **Burgstrasse 215**.

Geschäfts-Anzeige.

Hiermit zeige ich ganz ergebenst an, daß ich unterm heutigen Dato Dom Nr. 272 ein Lager gut gearbeiteter **Herren-Stiefeln** und **Stiefelchen** in verschiedensten Sortiments, vom einfachsten **Leber** bis zum feinsten **Cast- und Gallastiefel**, bei **reeller** aber **fester Preis-Notirung** errichtet habe. Auch bin ich in den **Stand** gesetzt, bei **Bestellungen** **prompt** und **reell** zu **bedienen**.

Merseburg, den 11. April 1867.

Hochachtungsvoll

Carl Buchalla.

Dr. Pattison's Sichtwatte lindert sofort und heilt schnell

Gicht, Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerz etc. etc. In Packeten zu 8 Sgr. und zu 5 Sgr. bei **Gustav Lohs**.

Die Arbeiter, Minderbemittelten, Soldaten etc. können auf die Billigkeit und die Gesundheit so ausgezeichnet befördernden Eigenschaften des vom Prof. Dr. Vock empfohlenen Robert Freygang'schen Volks-Gesundheits-Branntweins nicht oft genug aufmerksam gemacht werden; denn vor andern Branntweinen (Nordhäuser Korn etc.) besitzt derselbe die großen Vorzüge, daß er billiger und vermöge seiner ernährenden und stärkenden Bestandtheile: Eisen, Malz, Zucker und Pflanzenbitterstoff, auch gesünder als andere Branntweinforten ist. Dabei hat er einen lieblichen Geschmack, hinterläßt keinen Schnaps-Nachgeruch und wird zu dem billigen Preis von nur 6 Sgr. per Quart verkauft.

Denselben führen **C. S. Schulte sen. & Sohn**, Roßmarkt.

Dem geehrten landwirthschaftlichen Publikum machen wir hierdurch die ergebene Anzeige, daß der Zimmergeselle **Christ. Wilh. Hilbrecht**, welcher bisher mit Aufstellung der Dreschmaschinen von uns betraut wurde, seine Thätigkeit in unserm Etablissement eingestellt hat.

Von jetzt an wird somit dem Genannten nicht mehr das Recht zugehen, die für uns bestimmten Bestellungen auf landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe entgegen zu nehmen, was wir zur Kenntniß des Publikums mit der Bitte um gef. Vormerkung bringen.

Reudnitz — Leipzig, den 6. April 1867.

Götjes, Bergmann & Co.
Eisen gießerei und Maschinenfabrik.

Früfung des wegen Mangel an Verdauungskraft hinschwindenden Lebens.

Die besten Speisen in der Welt werden nutzlos, sobald der Magen sie nicht zerlegt und ins Blut einfließt. Da aber die Hoff'sche Malzgesundheitschocolade so ungemein leicht verdaulich selbst für den allerchwächsten Magen ist, so muß mit dem St. Petersburger Hospital-Oberarzt Herrn Dr. **Siminow'sky** gesagt werden: „es kann dieser wichtigen Erfindung der Hoff'schen Malzchocoladen-Präparate (Malzgesundheitschocolade, Malzchocoladen-Pulver) nicht genug Anerkennung gezollt werden.“ Im Stolperer Invalidenbause wurden nach dem Berichte des Königl. Oberarztes Herrn Dr. **Weinchenk** mehrere Invaliden, die wegen erlittener Brechdurchfälle ganz kraftlos geworden waren, durch den Gebrauch der Hoff'schen Malzgesundheitschocolade vollkommen wieder hergestellt, und zwar in überraschend kurzer Zeit. Der practische Arzt Dr. **Nauduis** in Wien schreibt vom 9. Januar 1867: „Die Hoff'sche Malzgesundheitschocolade erprobt ich mit auffallendem Nutzen bei körperlich schwachen Individuen und bei durch Diarrhöen und überhäubtandene Krankheiten erschöpften Personen, bei Brustkranken und an einem chronischen Katarrh Leidenden.“ In Folge dessen kommen die Befehlungen auf die Hoff'schen Malzfabrikate äußerst lebhaft. Wir fügen wieder einige derselben hier bei, welche gleichzeitig ein Urtheil über ihre Wirkung enthalten: „Herr Hoflieferant Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.“ — Rammig (Graßh. Glas), 30. December 1866. Ich bitte um ungedingende Zusendung von Malzgesundheitschocoladenpulver. „Ich habe mich überzeugt, daß es meinem Töchterchen sehr gut bekommt.“ **J. v. Ohlen-Blers-Fron.** — Stettin, 10. Februar 1867. Da mehrere Glieder meiner Familie Ihre heilkräftigen Malzpräparate mit außerordentlich gutem Erfolge gebraucht haben, so bin ich im Stande, dieselben mit voller Ueberzeugung dem Publikum zu empfehlen. **H. Horn**, geb. Nobbe, Lindenstraße Nr. 8. — Berlin, den 1. Februar 1867. Ich kann es nicht unterlassen, Sie zu benachrichtigen, daß — nachdem ich Ihr Malztractgesundheitsbier jetzt einen Monat hindurch trinke, — sich meine Gesundheit so gebessert hat, daß ich den Weg von meiner Wohnung bis zur Lindenstraße, auf welchem ich selber mindestens 50 mal ausrauben mußte, heute ohne anzurufen zurückgelegt habe. **G. Graef.** — Herbig b. Lenzen, 1. Februar 1867. Da mir kein anderes Mittel hilft, so will ich auch Ihr Malztractgesundheitsbier gebrauchen, welches doch schon so vielen an ähnlichen Uebeln leidenden Menschen geholfen hat. (Folgt Bestellung.) **H. Glasen**, Seminarist. — Neumünster, 7. Februar 1867. Die 2 Duzend Flaschen Malzbier, welches Sie im December pr. an meine Frau schickten, sind mir gut bekommen, ich bitte Sie recht sehr, umgehend noch 2 Duzend Flaschen dahin zu senden etc. (Malzchocolade bekommen.) Dr. **Schlott**, Stabsarzt im 36. Regiment.

Vor Fälschung wird gewarnt.

Von den weltberühmten patentirten und von Kaiser und Königen anerkannten Johann Hoff'schen Malzfabrikaten: **Malztract-Gesundheitsbier, Malz-Gesundheits-Chocolade, Malz-Gesundheits-Chocoladen-Pulver, Brustmalz-Zucker, Brustmalz-Soufflés, Bademalz etc.**, halte ich stets Lager.

Merseburger Landwehr-Verein

Diejenigen Beurlaubten, welche sich zur Aufnahme in den Landwehr-Verein gemeldet haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre Militairpapiere bis **spätestens den 20. d. M.** bei dem Reudnitzer Herrn Berg in Empfang zu nehmen.

Merseburg, den 11. April 1867.

Das Directorium.

Junge Mädchen, welche Lust haben das Schneidern zu erlernen, können sich melden. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Grosse Capitalien-Verloosung von über 2 Millionen 200.000 Mark. Beginn der Ziehung am **17. April d. J.** Die Königl. Preuss. Regierung gestattet jetzt das Spiel der **Hannov. u. Frankf. Lotterie.**

Nur 2 Thaler

kostet ein **Original-Staats-Loos** (keine Promesse) [aus meinem Debit und werden solche auf freies Bestellen gegen Einsendung des Betrages, oder gegen Postvorschuss selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt. Es werden nur Gewinne gezogen.

Die **Haupt-Gewinne** betragen **Mark 225,000 — 125,000 — 100,000 — 50,000 — 30,000 — 20,000 — 2 à 15,000, 2 à 12,000 — 2 à 10,000, 2 à 8000, 3 à 6000, 3 à 5000, 4 à 4000, 10 à 3000, 60 à 2000, 6 à 1500, 4 à 1200, 106 à 1000, 106 à 500, 6 à 300, 100 à 200, 7623 à 100 Mark u. s. w.**

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende **sofort** nach Entscheidung.

Meinen Interessenten habe **allein in Deutschland** bereits **22 mal** das **grosse Loos** ausgezahlt.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Bank- und Wechselgeschäft.

Sonnabend den 13. Abends Bratwurst mit Sauerkraut in der Restauration Oberaltenburg, wozu freundlichst einladet

Fr. Schönert.

Auch sind daselbst mehrere Logis zu vermieten, eins Stube, Kammer, Küche sofort, die andern am 1. Juli zu beziehen.

Feldschlößchen.

Zum **Valunsonntag** empfiehlt **Magdeburger Weiß- und Weizenbier**, sowie verschiedenen frischen **Kuchen** **F. Bleier.**

Geschickte Tischler werden auf Wochenlohn für das Göttinger'sche Fabrikgeschäft gesucht, auch können nach Oftern noch einige Mädchen daselbst Beschäftigung erhalten.

Ein ordentliches reinliches Dienstmädchen auf ein Dorf nahe bei Merseburg wird sogleich oder zum 1. Mai e. zu mieten gesucht. Zu erfragen beim Bäckermeister **Brückner** in der Altenburg.

Ein Lehrling findet unter annehmbaren Bedingungen ein Unterkommen bei **F. Sells, Sattlermstr.**

Breitestraße vis à vis der alten Post.

1500 Thlr. bis 3000 Thlr. werden sofort auf zwei Häuser und 2 Morgen Gartenland zu leihen gesucht. Nähere Auskunft erteilt **C. Neumeier in Merseburg.**

Aus der Garderobe des Schloßgarten-Salon ist am Sonnabend ein schwarzer Spitzenkleider wahrscheinlich aus Versehen mitgenommen; es wird gebeten, denselben im Hause des Zimmermstrs. **Querfurth** an der Lauchstädter Chaussee abzugeben.

Verloren

wurden Oberaltenburg bis auf den Dom am Sonnabend früh ein Paar ziemlich fertig gestickte Kinderschuhe. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen eine gute Belohnung dieselben abzugeben **Klosterhof links.**

Eltern, denen es selbst nicht vergönnt ist, ihren Kindern eine sorgliche und tüchtige Erziehung angedeihen zu lassen, finden für dieselben vom jüngsten Lebensalter an im Hause eines Geistlichen die sorgsamste Pflege und Erziehung. Wo nöthig, die strengste Discretion. **M. M. M. Bad Sulza** in Thüringen.

Am Sonntage Palmarum (14. April) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Abt. Pusch.	Herr Diac. Leuschner.*)
Stadtkirche	Herr Diac. Frobenius.**)	Herr Pastor Heinelen.
Neumarktskirche	Herr Pastor Dreifing.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	

*) Lebensgeschichte. **Stadtkirche:** Früh 7 Uhr Beichte u. Abendmahl Dr. Pastor Heinelen. **Einsammlung** der Collecte für die evangelische Mission in China.

) Confirmation. **Neumarkts-Kirche: Confirmation. **Altenburger Kirche:** Früh 7/10 Uhr Confirmation der Katechumenen.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurl.